Schachverein am Gymnasium Bargteheide e.V.

2. Spieltag der Saison 2019/2020

Die „Erste“ und „Zweite“ wollten an ihre guten Leistungen des ersten Spieltags der laufenden Saison anknüpfen, was auch zum größten Teil umgesetzt wurde.

Die „Dritte“ wollte wenigsten einen Punkt erkämpfen.
Es gelang, hätte aber mehr sein können!

Bargteheide
1

	SC Agon Neumünster	2033	4 : 4	SV Bargteheide I	1964
1	Ressler, Eckart	2144	1 - 0	Wollenweber, Carsten	2027
2	Haffner, Alexander	2029	1 - 0	Popvasilev, Kaloyan	2085
3	Neumann, Joachim	2037	0 - 1	zum Felde, Michael	2076
4	Neumann, Frank	2018	0 - 1	Ahlers, Knut	1997
5	Maass, Jörg	2017	0 - 1	Porth, Hartmut	1990
6	Kopylov, Luba	1985	1 - 0	Wurst, Maximilian	1782
7	Harm, Jörg	1999	0 - 1	Thanisch, Matthias	1994
8	Hein, Andreas	2036	1 - 0	Wendriner, Mirco	1764

Unsere erste Mannschaft war mit großen Erwartungen nach Neumünster gereist. Doch unsere Gegner waren bei Weitem nicht zu unterschätzen, sodass wir mit dem Endergebnis nicht zu enttäuscht sein dürften.
Der Reihe nach; Als ich mich nach etwa einer halben Stunde an den anderen Brettern umsah, keimten erste Sorgen auf. Max und Mirko hielten gegen deutlich favorisierte Gegner mit Schwarz zwar noch mit, schienen aber beide tendenziell in Gefahr, unter Druck zu geraten. Carsten hatte ein kleines Eröffnungsdebakel erleben müssen und quälte sich bereits in schlechterer Stellung. Hartmut hatte eine Figur für einen Haufen Bauern gewonnen und stand bei flüchtiger Betrachtung als Zuschauer höchst unklar. Bei Michael und Matthias war noch nicht viel passiert, beide hatten bereits ein Remisangebot erhalten, Michael hatte bereits abgelehnt, Matthias sollte glücklicherweise noch folgen. Kaloyans Stellung am zweiten Brett sah eigentlich recht vielversprechend aus.
Ich selbst hatte unterdessen einen Bauern geopfert und dafür aktives Figurenspiel erhalten. Während ich weiter Druck machte, klärten sich die Verhältnisse an den meisten Brettern auf. Mirko hatte seinem Gegner nicht mehr standhalten können und musste als erster die Segel streichen. Kurz darauf folgte leider Kaloyan, der eine Taktik übersah und mit Minusqualle und – bauer keine Chance mehr sah. Ich war in der Zwischenzeit zu Vorteil gekommen, der sich schnell in einen Punkt verwandelt hatte, doch Carsten kämpfte auf verlorenem Posten. Beim Zwischenstand von 3:1 verkürzte Michael auf 3:2, da er nach und nach seinen minimalen Vorteil vergrößern konnte. Mit Blick auf die Partie von Max, der sich in einer Variante verrechnete und einen Bauern im Minus war, war an einen Mannschaftssieg nicht mehr zu denken. Das Ziel hieß jetzt wohl 4:4.
Nach einem letzten, verzweifelten Versuch musste Max sich geschlagen geben, nun war es also an Hartmut und Matthias zu gewinnen. Hartmut hatte seine Figur jedoch zurückgeben müssen und hatte definitiv keine Gewinnstellung, behielt aber in Zeitnot die Nerven. Plötzlich erreichte uns im Analyseraum die Nachricht, er hätte nach Zeit gewonnen. Diese zugegebenermaßen recht glückliche Fügung konnten wir natürlich gut gebrauchen. Jetzt lag es an Matthias. Dieser spielte, vielleicht auch etwas vom gestrigen HSV-Sieg beflügelt, eine sehr starke Partie zu Ende, in der er erst einen und dann später in Zeitnot noch einen zweiten und dritten Bauern gewann und somit den Mannschaftspunkt sicherte.

Knut Ahlers / 27.10.2019

Bargteheide

2

	Möllner SV II	1547	3 - 5	SV Bargteheide II	1664
1	Burmester, Gunnar	1894	0 - 1	Kittler, Thorsten	2159
2	Luchs, Manfred	1808	1 - 0	Wehnsen, Sönke	1803
3	Guzvic, Dragan	1771	½ - ½	Wollenweber, Lennart	1648
4	Gäbler, Florian	1584	1 - 0	Zuther, Siegfried	1617
5	Krohn, Luca Benito	1553	½ - ½	Thiele, Björn	1483
6	Imanov, Adam	1311	0 - 1	Kaeding, Bernd	1504
7	Kramm, Günter	1064	0 - 1	Lossner, Christian	1436
8	Vogt, Manfred	1394	0 - 1	Kittler, Laszlo	

Angespornt durch unseren Sieg im Auftaktmatch in Ahrensburg wollten wir erneut Stärke - diesmal beim Möllner SV - beweisen. Da wir wieder auf unsere "Zange" zugreifen konnten, saßen wir voller Zuversicht pünktlich an den Brettern. Mölln seinerseits hatte heute ebenfalls eine starke Truppe ins Rennen geschickt.
Aber der Reihe nach: Christian (DWZ + 372) konnte in kurzer Zeit als erster seine Überlegenheit in einen vollen Punkt umwandeln. Laszlo, noch ohne DWZ und erst seit ganz kurzer Zeit in einem Schachverein, hat wohl die Gene von seinem Vater geerbt und eilt von Sieg zu Sieg. Nach einem Abtausch vieler Figuren hatte er sich einen Freibauern geschaffen und der lief einfach durch. Gut gemacht und somit stand es bereits 2:0. Alle anderen Partien liefen noch. Thorstens und Lennarts Partien sahen vielversprechend aus, alle anderen waren nicht berauschend. Plötzlich ein kleines raunen im Spielsaal und Sönke hatte (er selbst meinte, dass er auch sehr schlecht stand) nach Zeit verloren. Somit nur noch 2:1. Björn hielt dem Dauerangriff seines Gegners stand und konnte uns ein Remis sichern. 2,5:1,5. Zwischenzeitlich hatte Thorsten seine gute Stellung in eine ausgeglichene Stellung verwandelt, aber es wurde weiter gekämpft. Siegfried konnte der guten Spielführung seines Gegners nichts entgegen

setzten und musste die Segel streichen. Neuer Spielstand 2,5.2,5. Bernd, schon in Gedanken auf Römö, hatte heute einen Schutzengel auf seiner Seite. Anders kann man seine Partie nicht erklären. Sein Gegner, fast 200-DWZ schwächer, spielte einfach besser ... ja, bis auf den Schluss! Bernd hatte einen Springer kostenlos geopfert und dann noch 2 Bauern hinterher. Dabei ist doch noch gar kein Weihnachten! Zwar konnte er eine offene Linie mit 2 Türmen besetzten und der König des Gegners hatte kein Luftloch. Aber mehr auch nicht. Mein Gegner wollte jetzt einfach nur noch abtauschen und mich matt setzen. Aber 2 Aussetzer seinerseits !? und die offenen Linien brachen ihm das Genick. Puh, Glück gehabt. Stand 3,5:2,5.
Lennart und Thorsten kämpften immer noch. Lennart um das Remis und Thorsten um den Sieg. Mit einem lehrbuchmäßigen Spielverständnis zeigte Thorsten wie man bei Materialgleichheit einen schwachen Punkt ausmacht, um ihn dann ständig zu attackieren und somit den Kontrahenten irgendwann zu erledigen. Zum Schluss dann sehenswert wie man einen Freibauern mit Hilfe der Brücke umwandeln kann. Der Gesamtsieg war eingefahren und infolge dessen, einigte man sich in der letzten Partie (Lennart - Dragon) auf Remis. Endstand 5:3
Fazit: Gewonnen - 2 Punkte eingefahren - hätte aber auch anders laufen können.

Bernd Kaeding / 27.10.2019

Bargteheide
3

	SV Bad Schwartau V	1299	2 : 2	SV Bargteheide III	1228
1	Doose, Pai	1340	0 - 1	Heft, Sven	1392
2	Schwerdtfeger,H auke	1211	0 - 1	Beier, Tuscan	1194
3	Pulter, Felix	1358	1 - 0	Geibel, Henning	1264
4	Elstner, Mirja	1288	1 - 0	Lossner, Alexander	1061

Mit zwei "Leihgaben" aus der 2. Mannschaft, nämlich Sven und Tuscan, machten wir uns auf den Weg nach Bad Schwartau. Dort erwartete uns ein Team, das deutlich stärker aufgestellt war als am 1. Spieltag. Dennoch machten Sven und Tuscan wenig Federlesens mit ihren Gegnern und hatten bereits nach knapp 1 1/2 Stunden den Sieg in der Tasche. Damit stand es 2:0 für uns und wir brauchten nur noch ein Unentschieden zum Gesamterfolg. Nach einer weiteren Stunde hatte ich zwar einen Springer mehr, konnte aber den Freibauern meines Gegners trotzdem nicht mehr aufhalten, und Alex lief in einer klaren Remis-Stellung in eine Springergabel seiner Gegnerin, die ihn den Turm und damit die Partie kostete. Damit war der schöne Vorsprung dahin, aber immerhin reichte es zum ersten Mannschaftspunkt für uns.

Henning Geibel / 27.10.2019

Ende